

# Auftaktgespräch mit Staatsminister Prof. Dr. Roman Poseck

## Landesvorstand trifft sich mit dem neuen Innenminister

Eine Delegation der DPoIG Hessen traf sich mit Prof. Dr. Roman Poseck, Staatsminister des Innern, zu einem ersten Auftaktgespräch. Das Gespräch fand in konstruktiver und angenehmer Atmosphäre statt.

Verschiedene Themen wurden angesprochen und Folgetermine wurden vereinbart, um die einzelnen Themen intensiver zu behandeln.

### ▣ Führungskultur

Großen Raum nahm der Austausch zur derzeitigen Entwicklung der Führungskultur ein. Aus Sicht der DPoIG Hessen sollen wieder mehr Herz und Seele sowie Fingerspitzengefühl in die polizeiliche Führungskultur zurückkehren.

### ▣ Übernahme des Tarifergebnisses für die Beamten

Auch in dieser Gesprächsrunde bestätigte Prof. Dr. Roman Poseck die beabsichtigte Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten sowie auf die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger. Dies geschieht wie üblich per Gesetzgebungsverfahren. Voraussichtlicher Termin im Landtag könnte dann der Mai sein.

### ▣ Amtsangemessene Besoldung

Hier machte die DPoIG Hessen noch mal klar, welche Erwartungshaltung die Beschäftigten im öffentlichen Dienst haben. Zwei Schritte mit 3,0 Prozent wurden vollzogen, weitere Schritte wurden angekündigt.



▸ Landesvorstand mit Innenminister Poseck (5. von links)

### ▣ Wachpolizei

Die Zukunft der Wachpolizei insgesamt und die Fortentwicklung der Wachpolizei im ländlichen Raum waren ebenso Thema.

In dem 90-minütigen Gespräch wurden noch weitere Themen diskutiert:

- Digitalisierung und Technik
- Kennzeichnungspflicht
- Rotationserlass
- AQV
- Besetzung der Studienplätze

Aufgrund der sehr intensiven Befassung der Themen wurde vereinbart, offene Themen noch weiter zu vertiefen. ▣

## Sinn und Unsinn des Rotationserlasses

# Rotation um jeden Preis?

Ziel des Rotationserlasses ist die Stärkung der Polizei gegen extreme Einflüsse. Aber wird dieses Ziel so erreicht? Oder zerstören wir damit Moral und Motivation?

### ▣ Grundvertrauen in die Kollegen

„Ich habe ein Grundvertrauen in meine Kolleginnen und Kollegen.“ Deshalb halte ich den Sinn des Rotationserlasses für nicht zielführend. Sinn soll wohl sein, keine verkrusteten Strukturen entstehen zu lassen und somit gegebenenfalls Vetternwirtschaft entgegen-

zuwirken. Ich möchte betonen, dass der Wechsel zu anderen Organisationseinheiten und Tätigkeiten für jeden einen Mehrwert bringen kann. Somit ist ein Wechsel zu anderen Aufgabenfeldern für jeden, der sich entwickeln möchte, sinnvoll. Aber ein Zwangswechsel ohne Not macht mehr kaputt, als er Positives bringt.



▸ Alexander Glunz, Landesgeschäftsführer DPoIG Hessen

### Impressum:

Redaktion:  
Markus Schaaf (V. i. S. d. P.)  
DPoIG-Landesgeschäftsstelle:  
Rheinstr. 99  
65185 Wiesbaden  
Tel. 0611.97454404  
Fax 0611.97454406  
E-Mail: [schaaf@dpolg-hessen.de](mailto:schaaf@dpolg-hessen.de)  
ISSN 0723-1830

Namentlich, als Kommentar oder anders gekennzeichnete Veröffentlichungen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der DPoIG Hessen wider.



## ▶ Traumtätigkeit gefunden und jetzt zwangsweise weg?

Warum soll jemand, der seine Aufgabe gefunden hat und diese gut und gerne macht, gegen seinen Willen zu anderen Aufgaben gezwungen werden?

## ▶ Familienfreundlicher Arbeitgeber?

Besonders bei Kolleginnen und Kollegen, die kleine, betreuungsbedürftige Kinder haben, wo Dienstzeiten aufeinander abgestimmt wurden, wo möglicherweise ein Hausbau noch im Hintergrund steht, ist mal eben ein Wechsel zu einer anderen Dienststelle oder auch nur die Änderung der Dienstzeiten ein großes Problem.

## ▶ Probleme bei der Kripo

Auch bei der Kriminalpolizei ist es unsinnig, Mitarbeitenden, welche lange und intensiv Fachwissen anhäufen, dann nach fünf Jahren ein ganz anderes Aufgabenfeld zwangszuzuweisen.

Die Behörden haben ja die Möglichkeit, den Erlass mit Dienstanweisungen anzupassen. Dieses führt unter anderem dazu, dass es in jeder Behörde anders gehandhabt wird.

Das führt zu Ungerechtigkeiten, Neid und bestimmt nicht zur Einheitlichkeit, welche wir in Hessen herstellen wollten. Den Verwaltungsaufwand, der betrieben werden muss, um persönliche Lebensverhältnisse, Ausnahmen, Sonderregeln und Dienstzeiten ermitteln, nachvollziehen und erfassen zu können, steht in keinem Verhältnis zu dem, was es der gesamten Organisation bringt.

## ▶ Unruhe in der Belegschaft

Der Erlass bringt viel Unruhe und Unsicherheit in die hessische Polizei. Die DPoIG hat bei einem der letzten Gespräche mit dem Innenminister das Thema angesprochen und als Kompromiss vorgeschlagen, einen Bestandschutz einzuführen. Man könnte den Rotationserlass



© DPoIG Hessen

auf alle Neueinstellungen anwenden. Dieses hat den Vorteil, dass jeder, der sich bei der Polizei Hessen bewirbt, weiß, auf was er oder sie sich einlässt. Alle, die bereits ihr Studium beendet haben und eingestellt wurden, als sie noch nichts von einem Rotationserlass wussten, fallen unter den Bestandschutz und auf diese hat er keine Anwendung.

## ▶ DPoIG kämpft für Einsicht bei den Entscheidungsträgern

Es bleibt zu hoffen, dass Polizeiführung und LPP sich ehrlich fragen, ob die Maßnahme Ziel und Zweck wirklich erfüllt. Die DPoIG wird weiter für die Belange der Mitarbeitenden in dieser Sache kämpfen.

*Alexander Glunz*



© DPoIG Hessen(6)

## Personalratswahl 2024

# Wir an deiner Seite – besser DPoIG wählen!

Die Personalratswahl in Hessen findet vom 13. bis 17. Mai 2024 statt.

Im Gegensatz zu manch anderer Gewerkschaft beginnt die DPoIG den Wahlkampf zur Personalratswahl nicht schon Monate vorher. Mit eindeutigen Themen, klarer Positionierung und im Sinne der Kolleginnen und Kollegen tritt die DPoIG in allen Präsidien zur Personalratswahl 2024 an.

## ▶ Kein Geschrei, sondern solide Arbeit

Es war und bleibt Vorgehen der DPoIG, nicht viel Getöse und Geschrei abzuhalten, sondern an der Sache zu arbeiten. Auch im Wahlkampf bleiben wir uns da treu. Natürlich wird auch die DPoIG mit dem einen oder anderen



Wahlplakat die Kollegenschaft zur Wahl motivieren wollen, aber unsere Erfolge sprechen für uns.

► **Deine Stimme für Schadensersatz bei der Besoldung**

Wir haben gegen die verfassungswidrige Besoldung geklagt, während andere nur gemammelt haben und als es hart auf hart ging, einen Rückzieher von der Klage gemacht haben. Wir haben die Klage gewonnen. Jetzt brauchen wir DEINE Stimme, um das Klageergebnis und Schadensersatzansprüche für dich umzusetzen.



► **Wir an deiner Seite!**

Wir sind die Polizeigewerkschaft, die sich für die Polizei

einsetzt. Sei es individuell, oder generell in der Öffentlichkeit, den Medien und der Gesellschaft. Damit die harte und gefährliche Arbeit von uns allen die Anerkennung bekommt, die sie verdient.



► **Zusammen Veränderung schaffen! 38 Gewerkschaften im dbb**

Wir kämpfen mit unseren Partnern im Deutschen Beamten-

bund (dbb) für eine gerechtere Wochenarbeitszeit, mehr Personal an der Basis (wo die Arbeit gemacht wird), mehr Sozialleistungen und eine echte Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die diesen Namen auch verdient.

► **Keine Gewalt gegen Polizisten**

Wir stehen für die Gesundheit und das Wohl der Kolleginnen und Kollegen. Zum Beispiel

auch mit unserer Kampagne „Keine Gewalt gegen Polizisten“.



► **Wir vertreten dich**

Im Kontakt mit der Politik setzen wir deine Belange und Vorstellungen durch.

Deshalb ist es nun wichtig, dass DU uns mit DEINER Stimme unterstützt:

Deine Stimme für uns – besser DPoIG wählen!



## Kreisverband Mittelhessen Information ist wichtig!

Neue Infowände im Polizeipräsidium in Gießen: Gemeinschaftsaktion von DPoIG und BDK.

Für aktuelle Informationen, Aushänge und Bekanntmachungen haben DPoIG und BDK in der Polizeiliegenschaft im Polizeipräsidium in Gießen gemeinsam neue Infowände angeschafft und angebracht.

Nicht nur mit der gemeinsamen Tarifliste von DPoIG und BDK zur Personalratswahl 2024, sondern auch mit den gemeinsamen Infowänden und weiteren Aktionen stärken die beiden Gewerkschaften die Zusammenarbeit im Sinne aller Mitarbeiter.

„Wir wollen unsere Mitglieder informieren und zeigen, dass wir an einem Strang ziehen“, sagt Marilia Thomas (Vorsitzende Kreisverband Mittelhessen und Spitzenkandidatin der gemeinsamen Tarifliste) bei der Anbringung der gemeinsamen Infowände. Diese Infowände sind neben der Homepage [www.dpolg-hessen.de](http://www.dpolg-hessen.de), dem Auftritt in den sozialen Medien, Facebook, X sowie Broadcast und der Whatsapp-Gruppe eine weitere Informationsmöglichkeit der DPoIG für ihre Mitglieder.



► Die beiden Spitzenkandidaten für die PR-Wahl in Mittelhessen: Marilia Thomas für die Tarifliste und Alexander Glunz für den Beamtenbereich vor der neuen Infowand. Hier werden auch bald Wahlinformationen hängen.

Somit soll sichergestellt werden, dass wichtige Informationen an den Mann beziehungsweise die Frau gebracht werden können und nichts verloren geht.

Besonders bei Widersprüchen, Einsprüchen oder Antragsstellungen sind gegebenenfalls Fristen einzuhalten, da ist eine frühzeitige Information wichtig.



> Polizei aus aller Welt

**Streifenwagen der Polizei Rheinland-Pfalz**

Modell: Audi A 6

Die Polizei Rheinland-Pfalz setzt den Audi Streifenwagen im täglichen Dienst ein. Die Warnmarkierung am Heck wird als LPP-Beklebung bezeichnet. Im hinteren Seitenbereich wird mit Aufklebern Werbung für den Polizeiberuf gemacht.

Das Fahrzeug ist mit Frontblitzern im Kühlergrill und einer Sondersignalanlage der Firma Hänisch DBS 400 ausgerüstet.

Die Polizeibeschriftung ist mit dem Zusatz **www.POLIZEI.rlp.de** versehen und führt so zur Internetseite der Polizei in Rheinland-Pfalz.



© DPoIG Hessen(?)

„Witzig“

*Habe meiner Pflanze angeboten, sie nur noch einmal pro Woche zu gießen. Sie ist darauf eingegangen.*

„Zitiert“

*Wir leben in einer Zeit, die zu viel arbeitet und zu wenig erzogen ist, in einer Zeit, wo die Leute vor Fleiß blödsinnig werden.*

Oscar Wilde, Schriftsteller